

2018-02-25

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 08.11.2017

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:20 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Puttkammer, Michael	unentschuldigt
Glathe, Otto	entschuldigt

Fraktion der SPD

Müller, Angela	entschuldigt
----------------	--------------

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Otto, Hans-Georg	entschuldigt
------------------	--------------

Theaterleitung

Weigand, Johannes Generalintendant	entschuldigt
------------------------------------	--------------

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Reck, Vorsitzender des Betriebsausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit zur Sitzung mit 6 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses fest.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Dr. Reck stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form zur Abstimmung. Zur Tagesordnung gab es keine Gegenstimmen und Enthaltungen.

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

3. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der letzten Sitzung des Betriebsausschusses am 24.10.2017 wurden vom Gremium keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

4. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohneranfragen vorgebracht.

5. Beschlussfassungen

5.1 Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau Vorlage: BV/358/2017/IV-ATD

Herr Dr. Reck übergibt das Wort an Herrn Wengler für entsprechende Ausführungen zum Wirtschaftsplan 2018 des Theaters.

Herr Wengler begrüßt die Sitzungsteilnehmer und verweist darauf, dass der vorliegende Wirtschaftsplan 2018 bereits aus dem WP 2017 bekannt ist. Der WP 2018 ist deshalb von besonderer Bedeutung, da er der letzte ist im Rahmen des laufenden Theatervertrages. Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde in Abstimmung mit der Stadtverwaltung erarbeitet und stellt auch dar, auf welcher Basis die Stadt in die Theaterverhandlungen gehen wird. Diese sollen im Frühjahr 2018 beginnen.

Herr Wengler informiert über die guten Einnahmeerlöse mit einer Gesamtbesucherszahl von ca. 175.000 in der Spielzeit 2016/2017. Das Theater startete in die neue Spielzeit 2017/18 erfolgreich mit der Oper „Otello“ auf der großen Bühne, mit dem Schauspiel Monolog „Gas“ und der Ballettaufführung „Die jungen Choreografen“ im Alten Theater. Leider ist aber derzeit eine Krankheitswelle im Theater eingetreten. Im Musiktheaterbereich ist die Opernsängerin Cornelia Marschall für längere Zeit erkrankt, so dass die Wiederaufnahme der Operette „Lady Hamilton“ nicht wie vorgesehen realisiert werden konnte. Im Schauspiel kam es zu Vorstellungsausfällen im Alten Theater und im großen Haus, da sich Herr Andreas Hammer verletzt hat und längerfristig ausfallen wird. Derartige Ausfälle haben natürlich sofort Auswirkungen auf die Vorstellungszahlen und auf die Umsatzerlöse.

Im Vergleich zu 2017 haben sich die Parameter im Wirtschaftsplan 2018 nicht verändert. Es wird mit einem Jahresverlust ca. -430,0 T€ nach Rücklagenentnahme gerechnet. Diese Zahl resultiert aus Tarifsteigerungen, die nicht vollständig über den Dynamisierungsanteil im Rahmen des laufenden Theatervertrages abgedeckt werden. Es ist darüber hinaus ungewiss, wie die Tarifsteigerung im Jahr 2018 ausfallen

werden. Die Theaterleitung ist für 2018 von einer Tarifsteigerung von 2,5% ausgegangen.

Der Planansatz für 2018 weist gegenüber dem WP 2017 einen höheren Betrag an Umsatzerlösen aus. Dies resultiert aus einer in der Spielzeit 2016/17 durchgeführten Kartenpreiserhöhung. Diese Preiserhöhung wurde in der Steigerung der Umsatzerlöse abgebildet. Es lässt sich im Augenblick nicht sagen, ob sich diese Preiserhöhung tatsächlich in den Umsatzerlösen dann widerspiegeln wird. Das ATD liegt im Vergleich zu anderen Häusern sehr hoch im Preisniveau.

Herr Wengler weist weiter auf die guten Erlöse bei den „Zu Gast“-Veranstaltungen hin, die verstärkt durchgeführt werden, aber aufgrund der jährlichen Wiederholungen und des hohen Preisniveaus nicht mehr so stark nachgefragt werden, wie in den Anfangsjahren.

Generell ist das Theater bemüht, das künstlerische Niveau der ZU-Gast-Veranstaltungen zu steigern aber mindestens zu halten.

Der im Wirtschaftsplan dargestellte ‚Ausblick‘ zeigt, mit welchen Erwartungshaltungen das Theater in die Vertragsverhandlungen einsteigen möchte. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung hat das Theater ein Modell erarbeitet, das fair und nachvollziehbar gegenüber dem Land sein soll.

Herr Wengler benennt dabei drei Eckpunkte:

Ab 2019 benötigt das Theater neben einer auskömmlichen Erhöhung des Grundzuschusses eine Dynamisierung von 3% bezogen auf die Gesamtaufwendungen des Theaters. In den letzten Jahren haben sich aufgrund der Personalreduktion immer mehr Kosten vom reinen Personalkostenbereich in den Sachkostenbereich verschoben, so dass man die Basis, die man für die Dynamisierung wählt, überdenken muss. Der zweite Eckpunkt ist, dass die Stadt Dessau-Roßlau den Zuschuss für das Theater auf 9,3 Mio. Euro festschreiben möchte.

Der dritte Punkt bezieht sich auf die eingangs schon erläuterte Einnahmesituation, die sich in den kommenden Jahren nicht mehr steigern lassen. Im Wirtschaftsplan 2018 werden die Eigeneinnahmen insgesamt 2,36 Mio. Euro betragen. Für die Folgejahre werden die Eigeneinnahmen für 2019 auf 2,23 Mio. Euro und 2020 auf 2,22 Mio. Euro prognostiziert. Dies entspricht dem Durchschnitt der Einnahmen aus den letzten 5 Jahren.

Zu den Investitionen bemerkt **Herr Wengler**, dass 100,0 T€ für die Sanierung des Bühnenturms als größere Investition des Theaters von 2017 in das Jahr 2018 verschoben wird, um die Investmaßnahme in einem Stück durchführen zu können. Die in der Personalübersicht aufgeführten Personalkosten befinden sich im Gesamtrahmen der Planung. Die geplante Reduzierung für das Jahr 2017 auf 264 Stellen konnte eingehalten werden. Der Abbau der einen noch offenen Stelle ist bis zum 31.12.2017 vorgesehen.

Diskussion zum Wirtschaftsplan 2018:

Frau Dammann merkt an, dass es bisher noch nicht absehbar ist, wie sich das Land in Bezug auf die Finanzierung des Theaters ab 2019 verhält. **Herr Wengler** bestätigte dies. Es ist absolut richtig, dass das Theater noch nicht weiß, mit welcher Erwartungshaltung das Land in die Theatergespräche gehen wird und ergänzt, dass das ATD die im laufenden Theatervertrag enthaltenen Prämissen auf jeden Fall erfüllt

hat. Im Moment kann man nur hoffen, dass dies vom Land gesehen und entsprechend honoriert wird.

Herr Dr. Reck fügt hinzu, dass hier auch die Aussagen aus dem Koalitionsvertrag als Grundlage genommen werden, wo man sich dazu bekannt hat, Qualität und Angebot nachhaltig gewährleisten zu wollen und keine weiteren Strukturanpassungen vorgesehen sind. Auf dieser Grundlage wurde die Planung für den neuen Theatervertrag erarbeitet.

Herr Hartmann fragte nach dem Start der Gespräche zum Theatervertrag mit dem Land.

Herr Wengler würde lieber heute als morgen mit den Gesprächen beginnen, aber das Land macht die Vorgabe und dies ist von Seiten des Theaters bzw. der Stadt nicht beeinflussbar.

Es gibt bisher keine genaue Terminvorgabe vom Land.

Herr Hartmann fragt nochmals zum Thema Abschreibung Altes Theater, ob diese Abschreibung nur noch für 2018 möglich ist. **Herr Wengler** erklärt dazu: Es gibt zweckgebundene Rücklagen für das große Haus und für das Alte Theater. Das Alte Theater ist im Jahr 2009 von der Stadt Dessau-Roßlau an das Theater übertragen worden. Ein solches Gebäude hat jedes Jahr einen bestimmten Abschreibungswert (in diesem Fall 130,0 T€), die das Theater aus eigener Kraft nicht leisten kann. Hierzu wurde im Stadtrat ein Beschluss gefasst, der besagt, dass, wenn ein Verlust auftritt, der aus diesen 130,0 T€ Abschreibung Altes Theater herrührt, dieser Verlust gegen diese zweckgebundene Rücklage gerechnet werden kann. Dies wurde in den letzten Jahren so praktiziert. Vom Landesverwaltungsamt kam nunmehr der Einwand, dass das Theater nicht jedes Jahr mit einem Negativergebnis von 130,0 T€ planen kann. Somit erscheint der Abschreibungswert ab 2019 nicht mehr im Plan.

Herr Dr. Reck ergänzt, dass es Ziel ist, wieder einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan zu erreichen.

Es gab keine weiteren Anfragen vom Gremium.

Herr Dr. Reck stellt die Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2018 zur Abstimmung.

Der Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau wurde einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6/0/0

**5.2 Entscheidung über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG
Vorlage: BV/378/2017/IV-ATD**

Herr Dr. Reck verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA, die dem Gremium zur Kenntnisnahme gegeben wird und im Haupt- und Personalausschuss am 23.11.2017 zu beschließen ist.

Herr Wengler macht zur Übersicht der angezeigten Spendenangebote im Zeitraum vom 31.08. bis 10.10.2017 folgende Anmerkungen: Der von der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters gespendete Schwingboden ist am 04.11.2017 zur erfolgreichen Premiere der Ballettaufführung „Junge Choreografen“ eingeweiht worden. Die Anschaffung dieses Schwingbodens ist für das Theater von großer Bedeutung, da es sich um einen mobilen Schwingboden handelt und damit dem Ballettensemble die Möglichkeit eröffnet wird, an anderen Spielorten außerhalb des Theaters Ballettaufführungen durchzuführen. Der Boden ist ggfls. erweiterbar und schützt aufgrund seines Aufbaus auch die Gelenke der Tänzerinnen und Tänzer. Diese Anschaffung hätte aus den Investmitteln des Theaters nicht bewältigt werden können. Weiterhin unterstützte die AHLISA GmbH mit einem Betrag von 5,0 T€ die Operninszenierung „OTELLO“. Weitere Zuwendungen vom Freundeskreis sowie vom Club Soroptimisten Dessau-Wörlitz wurden für Projekte der Theaterpädagogik zur Verfügung gestellt. Von Frau Lappalainen stammt die Zuwendung in Höhe von 1.259,00 € für ein Theaterprojekt. Sie bedankte sich mit der Zuwendung für die Unterstützung des ATD für ihre Opernschule auf Syros/Griechenland. Hier hat Herr Weigand im Sommer inszeniert und auf seine Gage verzichtet.

Seitens der Mitglieder des Betriebsausschusses liegen keine weiteren Anfragen vor.

Die Beschlussvorlage zur Entscheidung über Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Herr Stadtrat Trocha erscheint zur Sitzung um 17:10 Uhr.

6. Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2017 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des Anhaltischen Theaters zum 30.09.2017 Vorlage: IV/064/2017/IV-ATD

Herr Dr. Reck bat Herrn Wengler um eine kurze Einschätzung der eingebrachten Informationsvorlage zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes mit Stand per 30.09.2017 sowie zur Umsetzung des Personalkonzeptes des ATD.

Herr Wengler hat bereits im Zusammenhang mit den Erläuterungen zur Wirtschaftsplanung für das Jahr 2018 auf die entsprechenden Positionen des laufenden Wirtschaftsplanes mit derzeitigem Stand verwiesen. Er wiederholte nochmals, dass die Umsetzung des Personalkonzeptes, wie 2017 vorgesehen, realisiert wurde. Wie sich

die Situation der derzeitigen Krankheitsfälle auf die Vorstellungs- und Einnahmesituation bis zum Jahresende 2017 auswirken wird, muss man abwarten.

Frau Stöbe fragt nach direktem Ausfall von Vorstellungen aufgrund von Krankheitsfällen im Ensemble. Als Beispiel erwähnt **Herr Wengler** die FAUST-Aufführung. Hier ist keine Doppelbesetzung aufgrund des reduzierten Schauspielensembles möglich. Ein Gast zu engagieren, der die FAUST-Rolle einstudieren kann, so wie sie im ATD inszeniert wurde, ist auf die Schnelle nicht möglich. Vorstellungsausfälle im Schauspiel gibt es dementsprechend auch bei den kleinen Stücken im Alten Theater. Im Musiktheater hat man eine ganz andere Situation. Für eine bekannte Opernaufführung ist es möglich eine Sängerin bzw. Sänger zu aus einem anderen Theater engagieren, die/der die Partie einstudiert hat. Bei einer Produktion wie z.B. LADY HAMILTON, die nirgends gespielt wird, besteht die Möglichkeit nicht. Aufgrund der längerfristigen Krankheit der Solistin und den noch anstehenden Aufführungen im Dezember und zum Jahreswechsel muss eine Neubesetzung einstudiert werden.

Frau Stöbe erkundigt sich nach dem Prozedere der Rücknahme oder des Tausches bereits verkaufter Karten bei Vorstellungsausfall. **Herr Wengler** führt aus, dass die Vorstellungen im Musiktheater bisher gespielt wurden. Wenn eine Vorstellung ausfällt, haben die Besucher die Möglichkeit, ihre Karte in eine andere Vorstellung zu tauschen oder sich das Geld zurückzahlen zu lassen.

Herr Hartmann bezieht sich auf die Übersicht Personalreduktion und möchte wissen, ob der Stellenabbau, der bis zum Jahr 20121 ausgewiesen ist durch natürliche Abgänge erreicht werde oder ob es zu Kündigungen von Personal kommen könnte. **Herr Wengler** verweist darauf, dass es im Rahmen des laufenden Theatervertrages im ATD keine betriebsbedingten Kündigungen geben darf und wird. Der im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes vorgesehene Personalabbau wird natürlich immer schwieriger. Es wird noch Rentenabgänge in der Zeit geben, aber an manchen Stellen wird sich eine Reduzierung, so wie sie vor vier Jahren geplant wurde wurden, nicht realisieren lassen.

Herr Wengler und **Herr Dr. Reck** machen nochmals deutlich, dass die Schmerzgrenze des Stellenabbaus am Theater längst überschritten ist. Mittlerweile gibt es viele Positionen und Tätigkeiten, die nur durch eine einzelne Person besetzt sind. Im Krankheitsfall gibt es keine Vertretungsmöglichkeiten mehr.

Herr Kühne ist der Meinung, dass bei den Vertragsverhandlungen unbedingt die Personalstruktur verhandelt werden muss und hofft auf das Einsehen des Landes, dass es mit dem neuen Theatervertrag auch wieder zu einem Stellenaufwuchs kommen muss.

Die Informationsvorlage zur Analyse des Wirtschaftsplanes 2017 und der Bericht zur Umsetzung des Personalkonzeptes des ATD zum 30.09.2017 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Wengler entschuldigte das Fernbleiben von GI Johannes Weigand an der Sitzung. Herr Weigand befindet sich in einer notwendigen zusätzlichen Beleuchtungsprobe in Vorbereitung der Märchenpremiere.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor.

Herr Dr. Reck verabschiedet die anwesende Medienvertreterin und eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses um 17:20 Uhr.

9. Schließung der Sitzung

Herr Dr. Reck schließt die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater um 17:20 Uhr.

Dessau-Roßlau, 27.02.18

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer